

## Grosser Gemeinderat, Vorlage

### Postulat der FDP-Fraktion vom 11. September 2024 betreffend "Flächendeckende Abdeckung mit lebensrettenden Defibrillatoren"

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2974 vom 28. Oktober 2025

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 11. September 2024 haben Maria Hügin und Barbara Gisler für die FDP-Fraktion das Postulat betreffend Flächendeckende Abdeckung mit lebensrettenden Defibrillatoren eingereicht. Sie verlangen, dass der Stadtrat prüft, wie die Abdeckung mit Defibrillatoren in unterversorgten Gebieten verbessert werden kann.

Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Postulatstext im Anhang ersichtlich.

An seiner Sitzung vom 17. September 2024 hat der Grosse Gemeinderat das Postulat dem Stadtrat zum schriftlichen Bericht und Antrag überwiesen.

Wir erstatten Ihnen hierzu den folgenden Bericht und Antrag:

#### 1. Ausgangslage

Jedes Jahr erleiden im Kanton Zug rund 130 Personen einen Herz-Kreislaufstillstand. Mit jeder Minute, welche nach dem Ereignis verstreicht, sinkt die Überlebensrate um 10 Prozent. Ein rascher Einsatz von Ersthelfenden kann die kritische Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. Seit Mitte Juni 2025 werden im Kanton Zug sogenannte «[First Responder](#)» mittels einer georeferenzierten App alarmiert. First Responder sind durch den Rettungsdienst des Kantons Zug freiwillig organisierte Laienhelferinnen und Laienhelfer, die über ein gültiges BLS-AED-SRC Zertifikat oder über einen medizinischen Abschluss – mindestens auf Stufe Höhere Fachschule (HF) – verfügen. Eine Alarmierung dieser Ersthelfenden erfolgt durch die Einsatzzentrale «144» immer dann, wenn aufgrund der Echtzeit-Standortdaten auf der Einsatzzentrale ersichtlich ist, dass diese noch vor dem ebenfalls aufgebotenen Rettungsdienst bei Patientinnen und Patienten mit einem Herz-Kreislaufstillstand eintreffen können. Dank diesem System wird sichergestellt, dass die lebensrettende Herzdruckmassage bei einem Herz-Kreislaufstillstand so rasch wie möglich eingeleitet werden kann. Diese Massnahme ist entscheidend für die Aufrechterhaltung der Blutzirkulation und die Versorgung der Organe mit Sauerstoff. Gleichzeitig soll ein in der Nähe öffentlich verfügbarer automatisierter externer Defibrillator (AED) durch die First Responder schnellstmöglich an den Einsatzort gebracht werden, um bei Bedarf gezielte Elektroschocks abzugeben. Die Kombination beider Massnahmen erhöht die Überlebenschancen betroffener Personen erheblich.

#### 2. Verfügbarkeit von Defibrillatoren in der Stadt Zug

Die Stadt Zug betreibt derzeit 31 Defibrillatoren innerhalb des gesamten Gemeindegebiets. Die im Postulat angesprochenen Abdeckungslücken gemäss der [Defikarte der Schweiz](#) wurden erkannt und

der Stadtrat teilt die Einschätzung, dass diesbezüglich Handlungsbedarf besteht. Er beabsichtigt, diese Versorgungslücken im kommenden Jahr gezielt zu schliessen. Für die Gebiete Oberwil, Gimenen, St. Michael, Rosenberg, Herti und Guthirt wurde ein Bedarf von insgesamt elf ergänzenden Defibrillatoren identifiziert. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass sich auf dem Gemeindegebiet eine bedeutende Anzahl privater Defibrillatoren befindet, die entweder nicht rund um die Uhr zugänglich sind oder deren Daten und Standorte auf der Defikarte der Schweiz nicht erfasst sind. Die Abteilung Sicherheit und Verkehr wurde deshalb vom Stadtrat beauftragt, die Einträge auf der Defikarte der Schweiz regelmässig zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren. Zudem wurde die zuständige Abteilung damit betraut, die Versorgung mit Defibrillatoren auf dem Gemeindegebiet der Stadt Zug periodisch zu überprüfen und wo sinnvoll, weitere öffentlich zugängliche Geräte zu platzieren.

Für den Kauf von zusätzlichen Defibrillatoren und den Unterhalt der bestehenden Geräte wurden im Budget 2026 unter der Kostenstelle 5500, Sicherheit und Verkehr, insgesamt CHF 56'000.00 eingestellt.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass diese Massnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der notfallmedizinischen Erstversorgung im gesamten Stadtgebiet leisten.

### **3. Antrag**

Wir beantragen Ihnen,

- den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen, und
- das Postulat der FDP-Fraktion vom 11. September 2024 betreffend Flächendeckende Abdeckung mit lebensrettenden Defibrillatoren als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 28. Oktober 2025

André Wicki  
Stadtpräsident

Beat Werder  
Stadtschreiber

Beilage

- Vorstoss vom 11. September 2024

Die Vorlage wurde vom Departement SUS verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadträtin Barbara Gysel, Departementsvorsteherin, Tel. 058 728 98 01.